

**String Quartets by Brahms (Op. 51, No. 2) & Dessooff (Op. 7)****aud 97.505****EAN: 4022143975058**

Fono Forum (Marcus Stäbler - 2007.11.01)

Zeitgenossen, Schüler und Lehrer

In einer verdienstvollen CD-Reihe kombiniert das Label Audite Werke von Brahms mit Ersteinspielungen von Quartetten seiner Zeitgenossen, die ihn schätzten und verehrten. Die zweite und dritte Folge widmet sich nun Felix Otto Dessooff (1835-1892) und Heinrich von Herzogenberg (1843-1900) – was insofern eine besonders spannende Kombination ist, als der Letztgenannte bei Ersterem studierte.

Im direkten Vergleich bleibt der Schüler indes doch ein wenig hinter dem Standard seines Lehrers zurück: Herzogenbergs g-Moll-Quartett op. 42 Nr. 1 aus dem Jahr 1883 vermag zwar insbesondere mit den rhythmischen Raffinessen im dritten Satz durchaus zu gefallen, kann jedoch mit der motivischen Dichte und dem ungleich größeren thematischen Einfallsreichtum des fünf Jahre älteren Quartetts op. 7 von Dessooff nicht mithalten, das von souveräner handwerklicher Meisterschaft zeugt.

An die Werke ihres omnipräsenten Vorbildes und Freundes Brahms können allerdings beide Komponisten nicht wirklich heranreichen. Obwohl sie seinen Modellen keinesfalls sklavisch folgen, bleibt ihnen eine vergleichbare Eigenständigkeit, melodische Prägnanz und formale Dichte doch verwehrt. Gleichwohl sind die Einspielungen als interessante und reizvolle, stellenweise sogar durchaus fesselnde Repertoire-Bereicherungen hochwillkommen – zumal sie in den Mitgliedern des Mandelring-Quartetts ebenso kompetente wie engagierte Anwälte gefunden haben, die einmal mehr das vorzügliche Niveau des Ensembles unter Beweis stellen.